

GASTGEWERBE: UMSATZ NACH AUSGEWÄHLTEN WIRTSCHAFTSZWEIGEN

VERÄNDERUNGSRATEN ZUM VORJAHRESMONAT IN %

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland www.destatis.de Stand 19.Mai 2008

1) Getränkegeprägte Gastronomie

	2007 > 2006	„RAUCHVERBOT“ 2008 > 2007
Jänner	-9,8 %	-4,9 %
Februar	-7,0 %	-2,4 %
März	-3,7 %	-6,4 %
Durchschnittswert 1. Quartal:	-6,8 %	-4,56 %

2) Speisengeprägte Gastronomie

	2007 > 2006	„RAUCHVERBOT“ 2008 > 2007
Jänner	-5,4 %	-1,6 %
Februar	-3,4 %	2,2 %
März	0,8 %	-2,6 %
Durchschnittswert 1. Quartal:	-2,66 %	+ 0,66 %

ERGEBNIS

Im Frühjahr 2007 –also **VOR Inkrafttreten des Nichtraucher-Schutzgesetzes** waren die **Umsatzrückgänge gegenüber dem Vorjahr HÖHER** als nach Einführung des Gesetzes im Frühjahr 2008. Bei den speisengeprägten Lokalen konnte sogar ein Umsatzplus verzeichnet werden, gegenüber 2006 stieg der Umsatz um 3,32%.

FAZIT

Umsatzrückgänge können verschiedene Ursachen haben, z.B. sinkende Kaufkraft wegen stagnierender Nettolöhne und hohen Energiepreisen oder Erhöhung der Umsatzsteuer. **Die Behauptung, dass das „Rauchverbot“ zu erheblichen Umsatzrückgängen geführt habe, ist UNHALTBAR und UNSERIÖS – aber ganz im Sinne der Tabaklobby, die diese Ängste ja auch schon in den USA durch eine PR-Kampagne verbreitet hat, um den Widerstand gegen SMOKEFREE-Gesetze zu schüren.**

Die Manipulation der Gastronomieverbände durch die Tabakindustrie ist legendär und schon seit geraumer Zeit auch Gegenstand von wissenschaftlichen Studien, **aber die meisten Journalisten in den Raucherhochburgen Deutschland und Österreich WEIGERN SICH hartnäckig dies zur Kenntnis zu nehmen und verbreiten weiter die Desinformationen – man könnte auch Lügen sagen – der Zigarettenhersteller – WARUM? Weil viele Journalisten selber rauchen? Weil Philip Morris so schöne Press-Briefings veranstaltet? Weil sie nicht merken (wollen), dass Rauchen das genaue Gegenteil von persönlicher Freiheit und Selbstbestimmung ist, nämlich Resultat einer Verhaltenssteuerung durch äußerst manipulative PR-Kampagnen? Ekelhafter Gestank und Inhalation toxischer Feinstäube sind Ausdruck von „Gemütlichkeit“ und „Genuss“ - How stupid can you get???**

Man will ja diesen „mündigen Bürgern“, die als Versuchskaninchen der Tabakindustrie tolle Leistungen vollbringen, nicht verbieten, sich selbst langsam zu vergiften, aber **warum muss das Personal in der Gastronomie in Räumen arbeiten, deren Schadstoffkonzentrationen so hoch ist, dass in jeder anderen Arbeitsstätte Schutzmasken aufgesetzt werden müssten bzw. der Betrieb geschlossen würde?** Warum müssen Menschen, die ihr Leben genießen wollen ohne anderen dabei zu schaden, - und gerade weil sie auch Genießer sind, das Rauchen in öffentlichen Räumen unerträglich finden - (Rauchen verringert die Geschmacksempfindung erheblich) sich als fanatische Gesundheitsapostel diffamieren lassen, die „bald alles verbieten wollen“?

Die Antwort ist klar: **Weil die Tabakindustrie alle Hebel in Bewegung setzt**, um die in Jahrzehnten mit Milliarden PR-Budget erkämpfte **soziale Akzeptanz des Rauchens** nicht bröckeln zu sehen, denn damit wäre die zentrale Säule des Zigarettenmarketings massiv bedroht. Auch die EU-Kommission betont in ihrem Grünbuch zum Thema Passivrauchen, es gehe darum, das Rauchen wieder zu **de-normalisieren**.

Menschen sind seit Jahrhunderten in Gaststätten gegangen, um zu essen, zu trinken und zu plaudern – und niemand hatte Sehnsucht nach Nikotin und Kohlenmonoxid-verseuchten Räumen. Ja, indigene Völker in Mittelamerika haben geraucht, aber als religiöses oder medizinisches Ritual, das nur zu besonderen Anlässen stattfand (der Schamane hatte oft eine leichte Nikotinvergiftung und dachte, man könne so Verbindung mit den Göttern herstellen...), außerdem wusste man ja nichts über die Giftigkeit von Nikotin und erst durch die hundertsten Zusatzstoffe der modernen Tabakindustrie wurden die **Verbrennungsprodukte noch schädlicher** und die **Suchtwirkung des Nikotins** wurde durch Veränderung des pH-Werts gezielt verstärkt. Bis ins 20. Jahrhundert kam niemand auf die Idee, dass es selbstverständlich sei, sich überall eine Zigarette anzuzünden, schon gar nicht beim Essen mit anderen Gästen (dafür gab es Raucherzimmer, in die „Mann“ sich zurückzog). Milliarden schwere PR-Kampagnen, die modernste psychologische Erkenntnisse missbrauchten um Menschen zum Rauchen zu verführen, führten nach dem zweiten Weltkrieg dazu (Zigaretten wurden massenweise an Soldaten verschenkt), dass die Lungenkrebsraten ebenso massiv anstiegen wie der Tabakumsatz. Die gesundheitlichen Schäden sind inzwischen bekannt, ebenso die Tatsache, dass Tabakrauch **der größte Killer weltweit ist**: 5 Mio. Tote pro Jahr (weit mehr als alle illegalen Drogen zusammen), die WHO schätzt, diese Zahl wird sich bis 2020 auf 10 Mio. steigern. Dass „**Secondhandsmoke**“ bei einigen Schadstoffen höhere Werte aufweist, als der Hauptstromrauch, hat die Tabakindustrie selbst Anfang der 1980er Jahre durch toxikologische Tests festgestellt (DER SPIEGEL berichtete über das **INBIFO in Köln**, das Philip Morris gehörte), trotzdem ist der Tabaklobby durch eine massive, weltweite Desinformationskampagne gelungen, die beinahe „ewige Kontroverse“ zu generieren, und mehr als zwei Jahrzehnte zu verhindern, dass Gesetze zum Schutz der „Passivraucher“ erlassen werden („*Preempt Legislation*“), die wieder Nichtraucher werden wollen. Als man merkte, dass die Gesetze unvermeidbar waren, hat man wenigstens den massiven Einfluss auf die Politik genutzt, um den Text so zu gestalten, dass neue Kontroversen und Widerstand in der Bevölkerung ausgelöst werden. Mehr dazu siehe Links.

Wie lange noch müssen wir mit ansehen, wie die deutsche (u. österreichische) Presse der Tabakindustrie zu Diensten ist und deren Manipulationskampagnen bewusst oder unbewusst fördert, anstatt endlich der Wahrheit die Ehre zu geben?

Hier sind einige Fakten aus dem Internet:

<http://tobaccocontrol.bmj.com/cgi/content/abstract/11/2/94?maxtoshow=&HITS=10&hits=10&RESULTFORMAT=&fulltext=manipulation+of+the+hospitality+industry&andorexactfulltext=and&searchid=1&FIRSTINDEX=0&sortspec=relevance&resourcetype=HWCIT>
<http://repositories.cdlib.org/ctcre/tcpmi/EU2002/>
<http://www.sourcewatch.org/index.php?title=ARISE>
http://www.cdc.gov/tobacco/data_statistics/Factsheets/SmokefreePolicies.htm
<http://www.bma.org.uk/ap.nsf/Content/smokescreen~Economics>

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Gundacker, Linz, Österreich